

**Zeitschrift:** Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

**Band:** 39 (1961)

**Heft:** 6

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen

**Autor:** Stebler, Vinzenz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Lautsprecher übertrugen das Pontifikalamt und die Predigt des stimmungsvollen Erzbischofs von Udine, Mons. Zaffonato, auch auf den Klosterplatz, denn die Basilika konnte bei weitem nicht alle Pilger fassen. — An der *Bezirkswallfahrt Dorneck-Thierstein* (26.) nahmen Dekan Trarbach (Kleinlützel) und die HH. Seelsorger von 15 Gemeinden mit ihren Pfarreigruppen (ca. 700 Pilger) teil. Bei der Betsingmesse hielt Pfr. Hürzeler von Him-

melried eine biblisch wohlfundierte, trübe Friedenspredigt; zur Segensandacht nachmittags schilderte P. Lorenz St. Benedikt-Joseph Labre als frommen Mariasteinpilger. — Am Siebenschmerzenfreitag (15.) U. L. Frau starb im Lilienheim zu Horw/LU P. Pauls Vater, Kaspar Keller, im 87. Altersjahr, ein treuer Abonnent dieses Blattes. Am 27. feierte der Mariasteiner Konvent ein Requiem für seine Seelenruhe. P. Paul

## BUCHBESPRECHUNGEN

*Bruder Klaus.* Der Einsiedler vom Ranft. Von Walther Diethelm. 106 Seiten mit 11 ganzseitigen Skizzen von Mona Ineichen. Geb Fr. 7.80, DM 6.80. Räber-Verlag, Luzern.

Man sollte nicht vom erstbesten Buch sagen, es fülle eine schmerzliche Lücke aus und gehöre in jede Bibliothek, sonst glaubt man es gerade dort nicht, wo es wirklich am Platze wäre. Dass jeder katholische Schweizer Bruder Klaus kennen sollte, darüber gibt's nichts zu disputieren. Wie aber wird man einem Heiligen vertraut, wenn man ihm nicht schon in der Jugend begegnet. Darum verdient der begabte Jugendschriftsteller aus dem Kloster Engelberg herzlichen Dank und hohe Anerkennung, dass er unsern Buben und Mädchen das Leben des Landesvaters so wahrheitsgetreu, lebensnah und packend erzählt.

P. Vinzenz Stebler

*Ein Weg in die schöne Welt.* Von Ida Lüthold-Minder. Illustriert von Therese Lüthold. Angeregt durch die Lehren über die «Symbolerziehung» nach M. Oderisia Knechtle. Antonius-Verlag, Solothurn. 100 Seiten. Fr./DM 6.90.

Ein glücklicher Versuch, das Kind ganzheitlich zu erfassen, gangbare Brücken zu schlagen von Schule zum Leben, und die Welt mit Gottes Augen zu schauen.

*Cavalletto oder der Mantel des heiligen Martin.* Von Maria Kottmann. 31 Seiten. Räber, Luzern.

Fünf Tiergeschichten, reizend erzählt und von Otto Weber ebenso reizend illu-

striert. Tierfreunde werden ihre helle Freude haben daran.

*Franziskus-Legenden* von Maria Kottmann. Drittordensverlag Altötting.

Die Liebe zu Gott und die Liebe zum Nächsten, also das wichtigste aller Anliegen, wird in diesen Legenden behandelt. Bekömmliche Nahrung, franziskanisch zubereitet!

*Paulus-Kalender 1962.* Paulus-Verlag, Freiburg/Schweiz.

Viele eifrige Christen im In- und Ausland werden auf diesen Kalender warten. Er ist wie ein guter Hausvater, der Tag für Tag für die nötige Brotration Vorsorge trifft.

*Don Bosco* von Henri Bosco. Ein Leben für die Jugend. Mit einem Vorwort von Daniel-Rops. 243 S. Leinen Fr. 14.80. Räber-Verlag, Luzern.

Ein Leben von unerhörter Fruchtbarkeit! 70 Jahre nach seinem Tod hat Don Bosco 36 000 Söhne und Töchter, verteilt auf 45 Nationen in 2580 Niederlassungen. Wer möchte da nicht Einblick nehmen in das Leben eines so erstaunlichen Mannes, den man ein Genie der Güte nannte. Hier schreibt ein Bosco über Don Bosco, und der Biograph scheint in der Tat aus ähnlichem Holz geschnitzt zu sein. Wenn nach der Lektüre dieses herrlichen Buches ein leises Bedauern zurückbleibt, dann dies: Man vernähme gern noch etwas mehr von der Spiritualität und Pädagogik des Heiligen! P. Vinzenz Stebler